

Heiligung Teil 2

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

EFG TRCK Mrz 2024

Teil 2 unserer Predigt zum Thema: Heiligung. **Folie Start**

Wo stehen wir?

Heiligung beschreibt den **Prozess**, in den wir durch den Heiligen Geist **nach der Bekehrung** geführt werden. Ein Prozess bei dem wir **Sünde** lassen und uns **charakterlich** immer mehr Jesus annähern. Wo wir dem **Gebot Gottes** gehorchen: *Seid heilig, denn ich bin heilig!* (3Mose 19,2; 1Petrus 1,16).

Wir wissen, dass Heiligung **wichtig** ist. *Jagt der Heiligung nach!* haben wir in Hebräer 12,14 gelesen.

Dann haben wir kurz einen Blick ins **Alte Testament** geworfen. Und ich hatte gesagt, dass das AT das NT so vorwegnimmt, wie ein **Kinderbuch** über die Feuerwehr, den Besuch einer realen **Feuerwache**. Damit mich an der Stelle niemand falsch versteht. Das war nur ein **Vergleich!** Das AT ist kein Kinderbuch. Es ist Gottes Wort. Es enthält dieselben **Prinzipien** des Glaubens, der Hingabe und der Liebe, wie wir sie auch im Neuen Testament finden. Es ist **derselbe Gott**, mit dem wir es im AT wie im NT zu tun haben. Und so wie das Volk Israel dem Engel des Herrn durch die Wüste folgen soll. Ihr erinnert euch: *höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht!* (2Mose 23,21)... genau so folgen wir dem Herrn Jesus. Und **folgen** heißt immer: Wir **tun**, was er sagt. Warum tun wir das? Weil wir ihn **lieben**. Weil **Gehorsam** seine **Liebessprache** ist. Weil wir so werden wollen, wie er ist. Weil es logisch ist, dass wir **so viel Himmel** in unser Leben holen wie uns das charakterlich **möglich** ist.

Und dann wollte ich fünf Pflöcke einschlagen **FOLIE Pflöcke**

Punkt 1: Gott hat kein Problem mit deiner Sünde. Er hat das Problem Sünde am Kreuz gelöst. Im Gegensatz zu uns kennt er **alle** (!) unsere Sünden. **Punkt 2:** Wir leben aus **Gnade**. Wir werden nicht durch ein heiliges Leben gerettet. Pass auf, dass du Christentum nicht zu einer Religion des **Sündenmanagements** machst. Es sind nicht die **Perfekten**, die Gott gefallen, sondern die **Ehrlichen**. **Punkt 3:** Du wirst sündigen, weil du im Kampf gegen die Sünde nicht immer gewinnen kannst. Merk dir gut, was auf der Folie steht: ***Im Scheitern steckt ganz viel Chance auf Beziehung.*** Die Qualität deiner Beziehung zu Gott erkennt man nicht so sehr daran, was du alles **richtig machst**, sondern **wie** du mit deinem **Versagen** umgehst. Ganz genau in der Ehe. Es ist der Moment, wo meine Frau zu mir kommt und sich entschuldigt, wo ich merke, wie viel ihr an der Beziehung gelegen ist.

Aber gehen wir weiter:

Punkt 4: Heiligung braucht **Zeit** und ist ein **Weg**. Genau genommen ein Weg, den

Gott mit uns geht. Und er allein weiß, **was wann dran** ist. Und ich hoffe, du bist wach und hast gut zugehört. Gott allein weiß, **wann welche Sünde** in meinem Leben dran ist. „*Jürgen willst du damit sagen, dass wir nicht von Anfang an in der Lage sind, jede Sünde, egal welche, sofort zu lassen und als Überwinder zu leben, wenn wir uns nur genug reinhängen?*“ **Ja**, genau das will ich sagen. Und ich kann euch das nur mit einer AT-Geschichte illustrieren.

Die Stämme Israel sind dazu berufen, die **Kanaaniter** aus dem verheißenen Land zu **vertreiben**. Und genau so sind wir dazu berufen, **Sünde** aus unserem Leben **vertreiben**. Die Stämme sind bei ihren Bemühungen unterschiedlich erfolgreich. Der **erfolgreichste Stamm** ist Juda. So, Juda macht eigentlich alles richtig, aber dann lesen wir einen ganz merkwürdigen Satz:

Richter 1,19: Und der HERR war mit Juda, und er nahm das Gebirge in Besitz. Aber die Bewohner der Ebene waren nicht zu vertreiben, weil sie eiserne Wagen hatten.

Schräger Vers – oder? Der Herr war mit Juda... aber die Bewohner der Ebene waren nicht zu vertreiben, weil sie eiserne Wagen hatten. Hä? Was soll das denn? Juda kann die *Bewohner der Ebene* nicht vertreiben, weil die ihnen **waffen-technologisch überlegen** sind. Weil sie nicht mehr in der **Bronzezeit** lebten, sondern schon in der **Eisenzeit**? Was ist das denn für ein **Argument**? Lest mal ein paar Kapitel weiter, da reicht es, dass **300 Soldaten** jeweils mit einer **Fackel**, einer **Tröte** und einem **Tonkrug** „bewaffnet sind“, um ein ganzes feindliches Heer in die Flucht zu schlagen. Und zwar weil Gott **mit diesen 300** Kriegern war. Ich plus Gott das ist doch immer eine Übermacht!?

Was soll dann der Satz: *Aber die Bewohner der Ebene waren nicht zu vertreiben, weil sie eiserne Wagen hatten?* Der Satz beschreibt, wie sich der Stamm Juda **erlebt** hat. Es war ein absolut **frustrierendes** Unterfangen. Und ich erzähle euch diese Geschichte, weil sie ganz praktisch für unseren Umgang mit Sünde wichtig ist. Manchmal ist es **noch nicht dran**, dass Gott uns **schon Sieg** über eine bestimmte Sünde schenkt. **Selbst dann**, wenn wir sie schon **erkannt** haben. Ich weiß nicht, woran das liegt, ich kann es nur zeugnishaft von hier vorne so sagen. Ich habe das in meinem Leben ein paar Mal erlebt, dass ich jahrelang Sünde **bekennen** musste,... jahrelanges treues **Bekennen** und **Flehen**... bis dann irgendwann so etwas wie ein **Schalter** in mir umgelegt wurde. So nach dem Motto: Alles hat seine Zeit. **Wichtig**: Der Schalter wurde **nicht von mir umgelegt**! Plötzlich war da einfach ein **anderer Umgang** mit genau der Sünde **möglich**, die sich vorher so unbezwingbar angefühlt hat. **Folie Pflöcke**

Mein **vierter Punkt** ist: Heiligung braucht **Zeit** und ist ein **Weg** und Gott allein weiß, wann welche Sünde in unserem Leben dran ist. **Mach dich bloß nicht fertig**, wenn du auf „eiserne Streitwagen“ triffst, die dich immer wieder über den Haufen fahren. Wir leben aus Gnade. Und lass mich wiederholen, was ich vorhin gesagt hab: *Im Scheitern steckt ganz viel Chance auf Beziehung*. Im Scheitern kannst du schauen, **bei wem** du dich birgst, **wer dir** die Füße waschen darf, **wem du** vertraust, **auf wen** du deine Hoffnung setzt. Im Scheitern wird das viel

deutlicher als im Sieg.

Letzter Punkt. **Gott liebt dich nicht weniger, wenn du sündigst.** Ja, Sünde macht es fast **unmöglich**, Gottes Liebe zu **genießen**. Das hat mit einem schlechten Gewissen zu tun und damit, dass wir den Geist Gottes dämpfen. Es geht halt immer um **Beziehung**. Aber vergiss bei allem, was du falsch machst nie, wie Gott über dich als sein Kind denkt. Er liebt dich mit **väterlicher** Liebe. Gerade in den Momenten, wo du das selbst am **wenigsten** kannst. Er ist wirklich wie der Vater im Gleichnis vom verlorenen Sohn, der darauf wartet, dass der Jüngste **stinkend** von den Schweinen nach Hause kommt. Und bei Gott klingt das dann so:

Zefanja 3,17: Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel.

Egal, was du **über dich denken** magst, wenn du wieder mal versagt hast. Egal wie sehr es dich schmerzt, fang bitte nicht damit an, an **Gottes Liebe zu zweifeln**.

Das sind die **fünf Pflöcke**, **Folie Pflöcke** die mir wichtig sind. **Kreuz, Ehrlichkeit, Gnade, Gottes Zeitplan und Liebe....** Fünf Punkte, die man nicht vergessen darf, wenn man sich fragt, wie Heiligung denn jetzt in meinem Leben Realität wird. Und darum soll es jetzt gehen.

Noch mal das Ziel: Es geht darum **Jesus ähnlicher** zu werden. Am Ende geht es immer um **Liebe**; darum, im Alter ein lieber Christ zu sein, der durch seine **liebevolle Art** ein Zeugnis für die **Kraft des Evangeliums** ist.

Was ist Heiligung. Heiligung ist eine durch den Heiligen Geist angeleitete **Verhaltenstherapie**. Bei der Verhaltenstherapie gehe ich davon aus, dass **erlerntes Verhalten** auch wieder **verlernt** werden kann und genau da setzt Heiligung an. Ich kann falsches Verhalten – und dabei kann es sich genau so um **harte Sünde** handeln, wie auch einfach **unweises Verhalten** - ... Ich kann falsches Verhalten durch richtiges Verhalten ersetzen. Da mag es **Grenzen** geben, aber die **Möglichkeit** dazu steckt in jedem Menschen, weil Gott sie uns Menschen hineingelegt hat. Und der **Heilige Geist** greift jetzt auf dieses **Veränderungspotential** zu und nutzt es.

FOLIE Kreislauf

Damit Heiligung im Sinne eines Veränderungsprozesses funktioniert, braucht es zuerst einmal einen Ping. Ein Ping ist eine **Idee**, die mir der Heilige Geist gibt. Ein Ping ist eine **Sünde** oder ein **dummes Verhalten**, auf das mich Gott aufmerksam macht. Wie macht er das? Auf ganz unterschiedliche Weise. Hier mal vier coole Ideen **Folie**: (1) Komm in den **Gottesdienst** und hör dir die Predigt an. (2) Bete für das **Heilungsleben** der Geschwister. Ich habe da eine Liste mit Gebetsanliegen, die ich für euch alle paar Monate durchbete. Und du ahnst es schon. Wenn man für andere betet, denkt man auch über sich nach. (3) **Studiere** das Buch „Die Sprüche“ oder lies einfach mit offenem Herzen in der Bibel. (4) **Frag** Leute, die dich erleben und achte darauf, was ihnen Not macht.

Es gibt bestimmt noch viel mehr Möglichkeiten, aber Heiligung beginnt damit, dass ich mir ein Thema schenken lassen. Und um das auch zu sagen. Bis auf die **ersten Monate** als Christ, wo man sein Leben **umkrepelt** und sich **auf einmal ganz viel ändert**, ist Heiligung ein **langsamer Prozess**. Wenn du dir **2-3 Pings** pro Jahr vornimmst und dann noch ein bisschen **Weisheit** nachlegst, dann ist alles gut! Wichtig ist das **Dranbleiben**. Deshalb die Aufforderung, dass wir der Heiligung *nachjagen*. Sie nicht bei anderen **bewundern**, sie uns nicht nur **wünschen**, nicht nur Predigten dazu hören... selber **Jäger** werden.

Zurück Folie Kreislauf

Also: Gott schenkt mir ein **Thema**. Nehmen wir an, ich merke, dass ich kein **Teampayer** bin. Ich gehe **wenig diplomatisch** und **wenig liebevoll** mit Menschen um, ich werde grantig, wenn man meine genialen **Vorschläge** nicht ernst nimmt... der Umgang mit meiner Frau ist auch nicht immer **nett**; ich bin also einer, **der alles etwas zu verbissen sieht und zu persönlich nimmt**. Die Beschreibung = ich vor 25 Jahren. Aber ich merke auch, dass ich nicht so bleiben will. Das ist der **Ping**.

Wie geht es jetzt weiter?

Schritt 1: Setz die **Brille Bibel** auf. Jetzt schaue ich mir mein Problem durch die Brille von Gottes Wort an. **Wie heißt** die Sünde, um die es mir geht? **Wie nennt** man das **ungute Gefühl**, dass da was nicht stimmt? Ist das **überhaupt** eine Sünde? Oder denke ich nur, dass es Sünde ist? Manchmal ist das **Gewissen schwach** und schlägt an Stellen an, wo ein **reifer Christ** vielleicht sagt: Alles nicht so wild!

Also: **Studiere das Problem**. Nutze deinen **Hauskreis**! Nutze **Bibellehrer** und **Seelsorger** hier in der Gemeinde! **Lass dir Zeit**. Am Ende schreibst du dir so viele **Bibelstellen** zu deinem Thema raus, wie du denkst, dass du brauchst, um dein Problem **intellektuell** zu umreißen. Und du ahnst schon, was ich jetzt sage: **Lern** davon so viele auswendig, wie du schaffst. Werde zu einem **Experten** in deinem Problem.

Was machst du nicht? Wegschauen, das Problem ignorieren, dir keine Hilfe suchen. Dumm bleiben.

Schritt 2: Der zweite Schritt Richtung Veränderung ist das **Bekennen**. Warum ist der wichtig? Weil er als **Gewohnheit** erstens dafür sorgt, dass meine **Beziehung mit Gott intakt** bleibt (Johannes 13,8). Wer Sünde nicht bekennt, wird nicht von seiner Sünde gereinigt. Mach reinen Tisch. Da soll nichts zwischen **mir und Gott** und natürlich auch nichts zwischen **mir und anderen** Menschen stehen.

Und noch etwas ist wichtig. Erinnert ihr euch an das Thema *Gewohnheiten*? **Gewohnheiten prägen mein Herz**. Die Gewohnheit Sünde zu bekennen... und zwar täglich im Gebet vor Gott und natürlich auch vor den Menschen, an denen ich schuldig geworden bin. Diese Gewohnheit führt dazu, dass ich **mir selber** den **Wert von Heiligung** predige. Wenn du dein Sünde **nicht bekennt** oder

Menschen nicht um **Vergebung** bitten kannst... wenn man dir immer im Bild gesprochen die **Pistole** auf die Brust setzen muss, bevor du überhaupt bereit ist, mal etwas **zuzugeben**, und das vielleicht auch noch so tust, dass jeder merkt, wie **schwer** es dir fällt...

Metaebene: Wenn du dich jetzt angesprochen fühlst – was ist das dann?

Ein Ping – genau!

Wenn wir Sünde bekennen und die um Vergebung bitten, an denen wir schuldig geworden sind, **predigen** wir uns selbst jedes Mal, dass wir **andere Menschen werden wollen**.

Was machst du nicht? Du lässt dich nicht frustrieren oder dir die Hoffnung rauben. Mein Kampf gegen unreine Gedanken geht jetzt nach 35 Jahren seit ein paar Wochen in eine neue Runde. Ich habe überhaupt das erste Mal den Eindruck, dass ich da so etwas wie einen Erfolg verzeichne... 35 Jahre Bibel studieren, Verse durchdenken, beten, bekennen, weiterbeten... Und wenn du wissen willst, warum ich mich bei Gedankensünden so gut auskenne. Jetzt weißt du es. Ich bin Experte!

Wie geht es weiter? Ganz einfach: Mit einem **Experiment**. Gern im **Gebet** geboren. Eine neue, gute Gewohnheit ausprobieren. Ein Experiment wagen. Egal, was es ist. Aber **beweg dich** in die richtige Richtung. Hier wird es total **persönlich**, wie du dir vorstellen kannst. Hol dir Anregungen aus dem **Hauskreis** und von Leuten, die vor dir schon den gleichen Weg gegangen sind. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns als **Geschwister in der Gemeinde nahe** sind. Wir sind alle irgendwo auf dem Weg, mehr wie Jesus zu werden.

Also: Probier was aus! Du möchtest mehr beten, aber zu Hause klappt es nicht. Geh morgens eine halbe Stunde in den Park. Ein kleiner Schritt. Lass dich nicht von mir und anderen alten Hasen entmutigen.

Was machst du nicht? Du passt auf, dass du nicht zu viel willst. Viele kleine Schritte bringen dich ans Ziel. Schau, was geht. Feiere die Erfolge. Gönnen dir ein zufriedenes Grinsen, wenn es voran geht.

Nächster Schritt: aus Experimenten wird durch **Wiederholung** und **Anpassung** eine **Gewohnheit** bzw. in der Folge ein **Charakter**. Und der Charakter wartet auf den nächsten **Ping**.

Was machen wir nicht? Wir passen jetzt auf, dass wir nicht stolz werden und passen auf, dass wir nicht in altes Verhalten zurückfallen.

Wie passt man vor allem auf, dass man sich nicht langsam wieder zurückentwickelt? Der **Trick** ist, dass wir den ganzen Prozess im **Gebet** begleiten. Wir haben da eine **Liste, wo die Pings draufstehen**. Am besten mit Monat/Jahr wo sie uns aufgefallen sind. Bete regelmäßig für deine **Problemzonen**. Bete viel dafür, dass Jesus in dir **Gestalt** gewinnt.

Vor allem wenn du in einer Gemeinde wie der unsrigen bist, bete viel dafür. **Warum** sage ich das? Weil Gemeinden wie die EFG TheRock Christuskirche einen

Schwerpunkt auf Wissen legen. Das ist nicht schlecht, aber das steckt eine **Gefahr** drin. Die Gefahr ist, dass jemand denken könnte: Ich **weiß viel**, also ist **alles gut**. Nein, ist es nicht. Und ich sage das den **Intellektuellen**, die sich von dieser Idee leicht anstecken lassen, und ich sage das den **Nicht-Intellektuellen**, die meinen, sie würden nie genügen! Und ich als jemand, der echt **neugierig** ist und gern **Bücher** liest, darf euch das mit **Nachdruck** sagen. Bitte betrüge dich nicht selbst! Gott kann gut damit leben, dass wir noch **nicht alle Erkenntnis** haben, aber was er wirklich **nicht mag**, das ist ein **liebloser Umgang**. Lasst mich das bitte in aller Deutlichkeit sagen: Du kannst Gott nicht lieben, wenn du die Geschwister nicht liebst!

1Johannes 4,20: Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.

Liebe ist eine Kompetenz, die wir im Miteinander lernen.

Und der Apostel Paulus macht ganz deutlich, dass unser Dienst nichtig ist, wenn er nicht aus Liebe geschieht.

1Korinther 13,3: Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung (der Armen) austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.

Finanzieller Einsatz, körperlicher Einsatz... spielt alles keine Rolle, wenn die Liebe fehlt. Lasst uns das wirklich gut verstehen. Büchertisch, JAM, Predigten, Musik, Putzdienst... egal, wie viel du weißt und wie sehr du begabt bist und wo du dich einbringst, wenn du keine Liebe hast... ist das **sinnlos**. Es nützt mir nichts!

Liebe ist das Wichtige, weil wir nur in dem Maß Jesus ähnlich sind, wie wir **lieben**. Man kann sogar sagen: Liebe ist der **Beweis** dafür, dass wir überhaupt von neuem geboren sind.

1Johannes 4,7: Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

Was wollte ich? Ich wollte mit dieser Mini-Serie drei Dinge deutlich machen:

1. Heiligung ist wichtig, richtig, gehört zu einem normalen, geistlichen, das Jesus nachfolgt.
2. Die fünf Pflöcke: Für Sünde gibt es das Kreuz. Gott will Ehrlichkeit. Lebe aus Gnade. Akzeptiere Gottes Zeitplan und lass dich von Gott lieben.
3. Verstehe Heiligung als einen Prozess, der dich jeden Tag ein klein bisschen weiterbringt. Wir werden nicht fertig bis wir sterben, aber wir wollen bis dahin auch nicht aufhören. Ganz in Jesu Sinn: *Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.*

AMEN

Weiterdenken: Wie kann man okkulte Belastungen, transgenerationale

Bindungen und eigene Traumata mit in den Prozess einbauen? Da braucht man manchmal mehr als persönliche Heiligung! Das kann dann auch therapeutische Hilfe sein. Heiligung und Heilung sind sehr komplexe Prozesse! Die Predigt greift nur einen Aspekt heraus! Da müsste man mal Heiligung 3 machen!